

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis — IX

Einleitung. Paradigmen und Narrative — 1

Revision der Architektenmonographie — 1

Architektur und Elite – Jenseits der großen Erzählung — 7

Karriere im Kopf — 23

Köln: Grundlegung einer Ambition — 23

Paris: Kontakte, Baustellenluft und normative Ästhetik — 28

Die Architektenelite der Beaux-Arts-Schule — 43

Der Rompreis oder Wie man in den Kreis der Auserwählten aufgenommen wird — 43

Der Architekt wird Archäologe. Italien als Ort der Inklusion und Exklusion — 50

Weltbühne Rom — 53

Abwehr von Konkurrenz. Die Begegnung mit Leo von Klenze in Selinunt — 61

Selbsteinschätzung im Zeichen französischer Kulturhegemonie — 78

Die *Architecture antique de la Sicile* und der Verleger Johann Friedrich Cotta — 79

Charles Percier als normative Leitfigur — 87

Der *Sacre* des Königs als *Sacre* des Beaux-Arts-Architekten — 91

Bunte Antike. Streit als Wetttreit — 105

Von der Entdeckung der Polychromie zur Kontroverse — 111

Im Namen der Wissenschaft. Das Ringen um die Deutungshoheit — 117

Hittorffs Rekonstruktion des Farbsystems antiker Architektur — 117

Die Gegenthesen. Desiré Raoul-Rochettes *De la peinture sur mur chez les anciens* — 124

Die Gegenfigur. Raoul-Rochettes Eloge auf den Architekten Serradifalco — 127

Ad hominem. Die sachliche Ergebnislosigkeit des Schlagabtauschs von 1837/38 — 132

Bild, Atlas und Aufmerksamkeitsökonomie — 139

Architekt des Juste Milieu — 149

Die „1830er Katastrophe“. Karriereknick und Neuanfang — 149

Die zwei Gesichter der Julimonarchie — 152

Die Anamnese von Paris — 154

Place de la Concorde oder Die Neuordnung der gesellschaftlichen Mitte — 157

Wie man ein Architekt der Ville de Paris wird — 169
Der Unternehmer seiner selbst — 177
Die Monopolstellung im Champs-Élysées-Park — 177
Die Gründung der Firma Hachette & Cie — 178
Die Rolle der Société libre des beaux-arts — 183
Der von der Öffentlichkeit abhängige Börsenwert des Architekten — 185
Hector Horeau zum Vergleich — 190
Mühen des Alltags — 192
Städtisches Amt und Leistungsethos — 192
Die Verschärfung der Zeitdisziplin — 195
Warum man ein Chef-d'œuvre braucht — 201
Mitte als Höchstmaß — 201
Saint-Vincent-de-Paul oder Die Rekatholisierung der klassischen Form — 205
Die Suche nach der perfekten christlichen Basilika — 205
„L'heureuse alliance des trois arts“. Ein Kunstideal in der Prosa des
Baustellenalltags — 217
Eine unrealisiert gebliebene zweite Sixtina — 220
Die Herausforderungen von Industrie und Technik — 229
Die Vergnügungsbauten des Champs-Élysées-Parks — 232
Im Raum des Konsums — 232
Architektur wird Kirmes — 246
Der Architekt als Bauingenieur — 250
Das Hängedachwerk der Panoramarotunde — 254
Das Projekt eines Industriepalastes für die Weltausstellung 1855 — 259
Die Welt der neuen Artefakte — 266
Technokratie und Stadtbaukunst – Das Bekehrungsregime des Präfekten
Georges-Eugène Haussmann — 271
Haus und Familie oder Karriere mit Geländer — 291
Der Architekt in seinem ‚Gehäuse‘ — 292
Madame Hittorff – Topisches Rollenspiel und Apotheose — 300
Epilog: Die <i>Grande Nation</i> und ihre Architekenschmiede — 305
Zu diesem Buch — 311
Literaturverzeichnis — 313
Bildnachweis — 349
Personenregister — 351